

Kinderbefragung zur therapeutischen Beziehung in der Logopädie mithilfe der Q-Methode

Studierende: Katharina Geier, B.Sc. (Masterstudiengang Lehr- und Forschungslogopädie, RWTH Aachen University)

Betreuer*innen: Prof. Dr. Thomas Günther (RWTH Aachen University), Prof.in Dr.in Hilke Hansen (Hochschule Osnabrück)

Theorie

Perspektiven der Beteiligten zur therapeutischen Beziehung (TB) in der Logopädie:

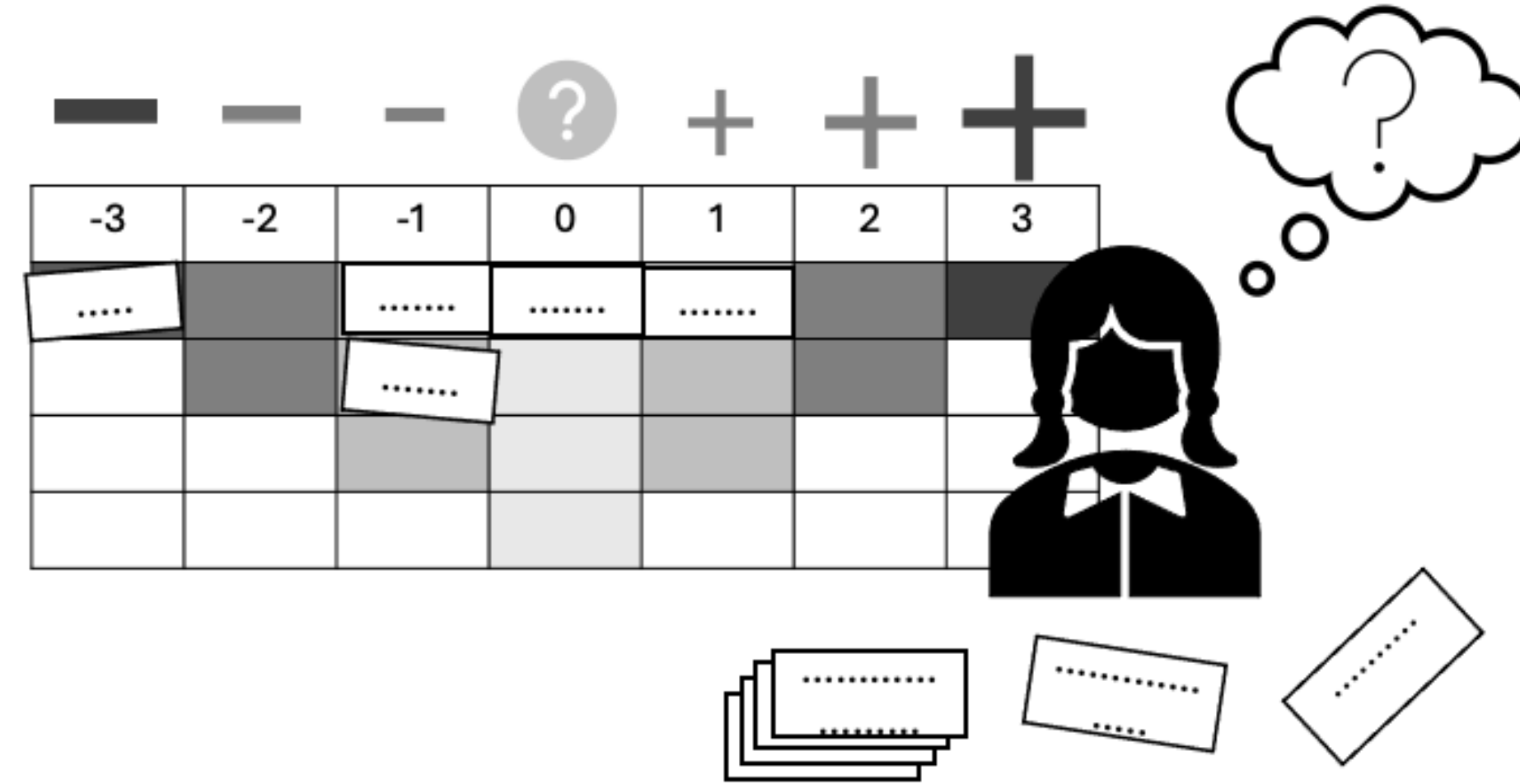
- viele Befragungen von Eltern und Logopäd*innen (Hansen et al., 2023)
- eine Befragung von Kindern (Fourie et al., 2011)

Wichtige Komponenten der TB mit Kindern

- aus dem Konzept ‚Working Alliance‘ (Bordin, 1979)
 - Persönliche Beziehung
 - Gemeinsame Zielsetzung
 - Gemeinsames Arbeiten
- Zusätzlich: **Elterneinbindung** (Karver et al., 2018)

Methode

Die Q-Methodologie (Q-Methode)



Was ist die Q-Methode?

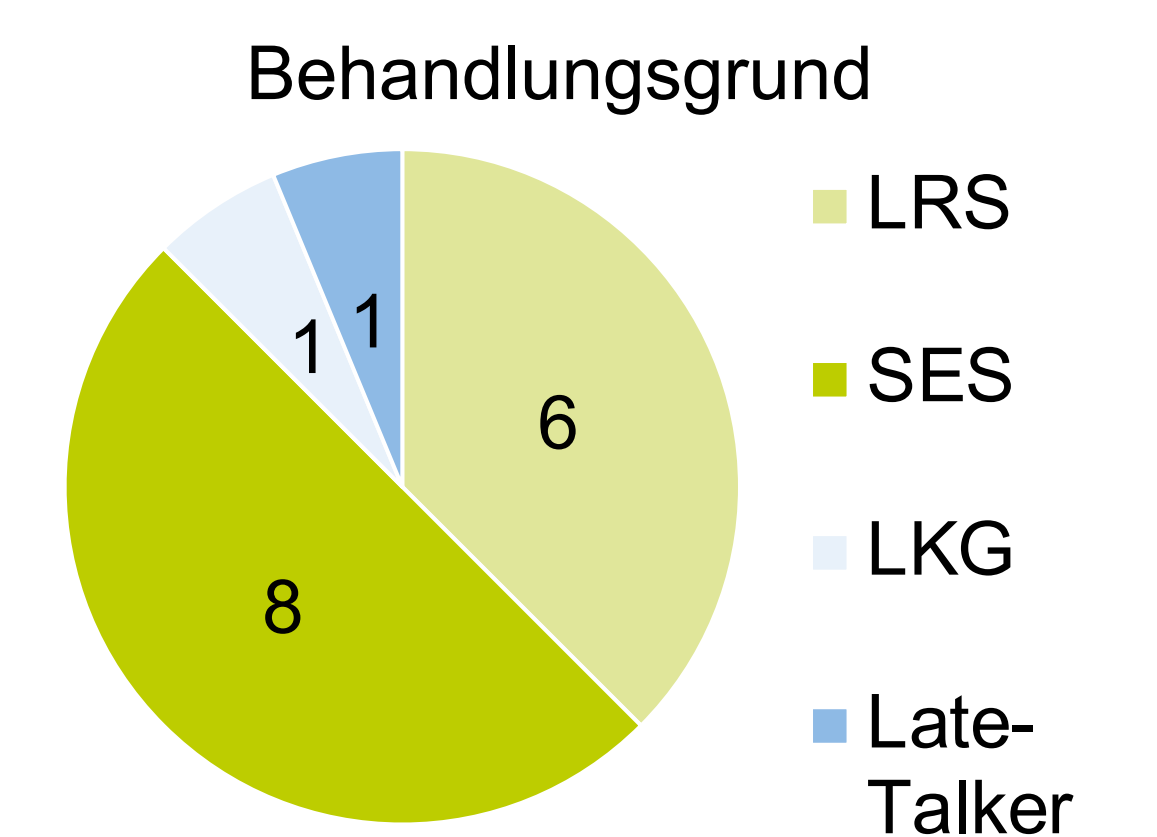
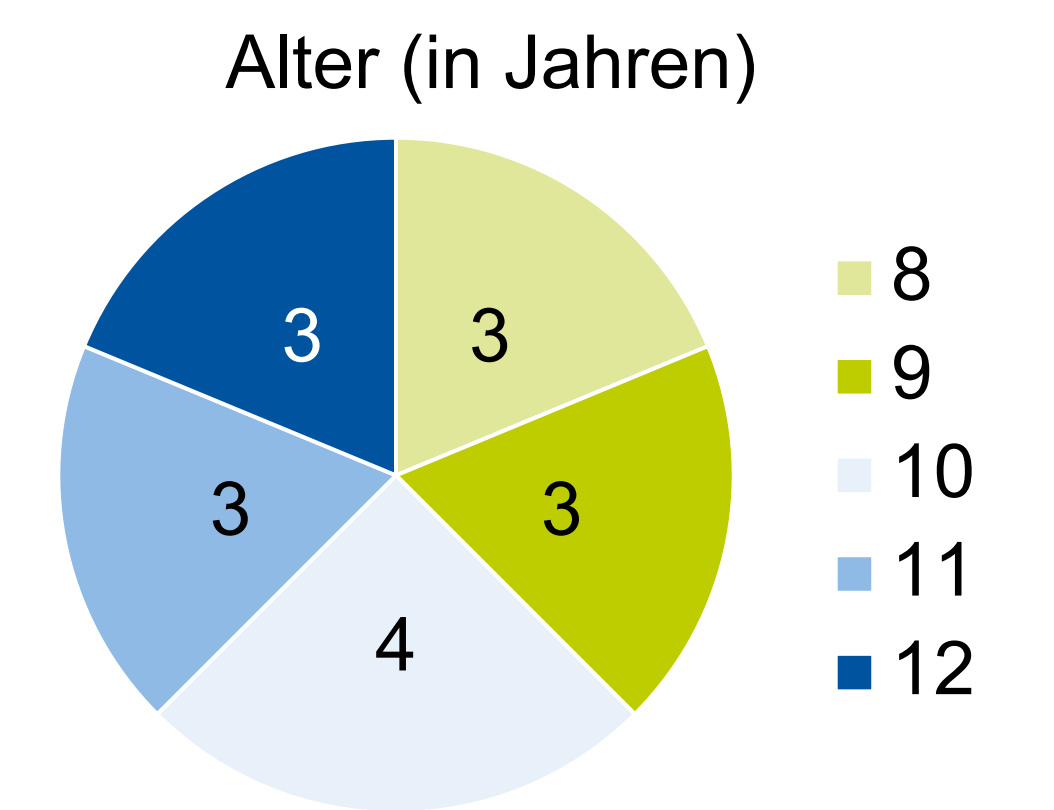


Stichprobe

16 Kinder
Zugewiesenes Geschlecht:
8 Mädchen (M)
8 Jungen (J)

Therapie-Einheiten (TE) bisher:
67,8 (MW)
91,8 (SD)

Therapeut*innen-Wechsel (TW):
0: 10x
1: 2x
2: 4x



Fragestellung

„Welche Aspekte sind für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren in Bezug auf die Qualität der Beziehung zu ihrer Logopädin/ ihrem Logopäden bedeutsam?“

Stand der Ergebnisse

Prototyp 1: 5 J Alter: 9/9/10/12/12 3xLRS & 2xSES 1xTW							Prototyp 2: 2 M Alter: 8/9 2xSES 1xTW		Prototyp 3: 3 M & 1 J Alter: 8/10/11/11 2xLRS & 1xSES & 1xLate-Talker 3xTW		Prototyp 4: 2 M & 1 J Alter: 8/10/12 2xSES & 1xLRS 1xTW	
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	-3	+3	-3	+3	-3	+3
Die Therapie ist in einem schönen Raum.	Ich darf mir meinen Sitzplatz aussuchen.	Bei der Logopädin gibt es Regeln.	Die Logopädin erklärt mir genau die Aufgaben.	Ich gehe gerne zur Logopädie-Therapie.	Ich fühle mich von der Logopädin so akzeptiert, wie ich bin.	Die Logopädin und ich arbeiten als Team.	Ich kann die Aufgaben schaffen.	Ich kann sagen, wenn mich etwas stört.	Die Logopädin kennt sich mit meiner Kultur aus.	Mein wird besser.	Ich weiß, was Logopädie ist.	Die Logopädin und ich arbeiten zusammen an meinem
Meine Eltern machen in der Therapie-Stunde mit.	Wir erklären meinen Eltern, was wir in der Therapie machen.	Wir erzählen uns von unseren Hobbys und Interessen.	Die Logopädin und ich arbeiten zusammen an meinem	Meine Eltern, die Logopädin und ich haben dasselbe Ziel für die Therapie.	Die Logopädin lobt mich.	Die Logopädin hört mir zu.	Die Logopädin kennt gute Tricks.	Die Logopädin und meine Eltern mögen sich.	Wir haben Rituale in der Therapie.	Ich kann sagen, wenn mich etwas stört.	Wir haben genug Zeit in der Therapie	Die Logopädin kennt gute Tricks.
Die Logopädin ist schön.	Die Logopädin kennt sich mit meiner Kultur aus.	Meine Eltern finden die Logopädie wichtig.	Ich kann sagen, wenn mich etwas stört.	Wir machen Sachen, die mich interessieren.	Die Logopädin ist nett.	Die Logopädin motiviert mich.	Meine Eltern machen in der Therapiestunde mit.	Die Logopädin lobt mich.	Die Logopädin ist schön.	Die Logopädin hilft mir.	Die Logopädin ist schön.	Ich bin ehrlich zur Logopädin.
Die Logopädin ist streng.	Wir haben Rituale in der Therapie.	Ich darf mir Spiele aussuchen.	Ich vertraue der Logopädin.	Die Logopädin kennt gute Tricks.	Die Logopädin versteht mich.	Wir haben viel Spaß zusammen.	Die Logopädin und meine Eltern mögen sich.	Die Logopädin hilft mir.	Die Logopädin ist schön.	Die Logopädin hilft mir.	Die Logopädin ist schön.	Ich bin ehrlich zur Logopädin.
	Die Logopädin und meine Eltern mögen sich.	Meine Eltern können sagen, wenn sie etwas stört.	Ich bin zufrieden mit meinem Fortschritt in der Therapie.	Wir machen die Aufgaben in meinem Tempo.	Die Logopädin hilft mir.		Wir sind Freunde.	Ich bin ehrlich zur Logopädin.	Die Logopädin ist schön.	Die Logopädin hilft mir.	Die Logopädin ist schön.	Ich bin ehrlich zur Logopädin.
		Wir sind Freunde.	Ich bin ehrlich zur Logopädin.	Wir haben genug Zeit in der Therapie	Die Logopädin hilft mir.		Ich kann die Aufgaben schaffen.	Ich gebe mir Mühe in der Therapie.	Die Logopädin ist schön.	Die Logopädin hilft mir.	Die Logopädin ist schön.	Ich bin ehrlich zur Logopädin.
			Ich weiß, was Logopädie ist. Mein wird besser.	Wir haben genug Zeit in der Therapie	Die Logopädin hilft mir.				Die Logopädin ist schön.	Die Logopädin hilft mir.	Die Logopädin ist schön.	Ich bin ehrlich zur Logopädin.

hellblau=charakteristisches Merkmal bei P<0.05; blau=charakteristisches Merkmal bei P<0.01

Limits

- Größe der Stichprobe
- Item-Auswahl

Jedes Kind hat eine andere Meinung & freut sich, wenn es danach gefragt wird!

Kein Aspekt ist für alle Kinder unwichtig/wichtig!

Größte Unterschiede:

- Elternbeteiligung
- Zielsetzung & Fortschritt
- Lob & Motivation versus Strenge

Die Q-sort-Technik ist für die Erfassung der Meinung von Kindern hilfreich & geeignet.

Fazit

Literatur

Bordin, E. S. (1979). The generalizability of the psychoanalytic concept of the working alliance. *Psychotherapy: Theory, research & practice*, 16(3), 252-260. Fourie, R., Crowley, N., & Oliviera, A. (2011). A qualitative exploration of therapeutic relationships from the perspective of six children receiving speech-language therapy. *Topics in Language Disorders*, 31(4), 310-324. Hansen, H., Erfmann, K., Göldner, J., Schlüter, R., & Zimmermann, F. (2023). Therapeutic relationships in speech-language pathology: A scoping review of empirical studies. *International Journal of Speech-Language Pathology*, 1-17. Karver, M. S., De Nadai, A. S., Monahan, M., & Shirk, S. R. (2018). Meta-analysis of the prospective relation between alliance and outcome in child and adolescent psychotherapy. *Psychotherapy*, 55(4), 341.

Kontakt



katharina.geier@rwth-aachen.de